

Höchster Kreisblatt

Donnerstag, 16. März 2006

Die Feuerzangenbowle als Musical

Zeilsheim. Der Schriftsteller Johann Pfeiffer – Pfeiffer mit drei F, zwei vor, eins vor dem Ei – will die Freuden und Leiden eines Oberprimaners kennen lernen, nachdem er seinerzeit nur einen Hauslehrer hatte. Heinz Rühmann machte den Schriftsteller aus dem Roman „Die Feuerzangenbowle“ von Heinrich Spoerl im Film berühmt, inzwischen gibt es ein erfolgreiches Musical.

Dieses kommt dank des Kulturforums Zeilsheim am Samstag, 25. März, mit dem Neu-Isenburger Mundart-Ensemble auf die Bühne der Zeilsheimer Stadthalle in der Bechtenwaldstraße. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Die Musik „ist heiter klassisch und führt eher die alte Broadway-Tradition von Oklahoma, My Fair Lady oder gar Mary Poppins fort“, kündigt Thorsten

Wszolek, Geschäftsführer der Neu-Isenburger Truppe, an. Die Musik sei ohrwurmartig und wenig experimentell, mit dem Professor-Bömmel-Schlager „De Dampfmaschin“ als größten Wurf.

Karten für die sicherlich sehens- und hörensweite Musical-Produktion mit dem Neu-Isenburger Mundart-Ensemble und dem Mainhattan Pops-Orchester kosten im Vorverkauf 15, an der Abendkasse 17 Euro. Vorverkaufsstellen sind in Höchst beim Höchster Kreisblatt, Albanusstraße 27, sowie in Zeilsheim Radsporthaus Kriegelstein, Bäckerei Roth, Volksbank Höchst, Toto-Lotto-Storek, Schreibwaren Möller, Schreibwaren Back, Blumenhaus Merz und Restaurant Stadthalle. Weitere Informationen unter www.kulturforum-zeilsheim.de. (dmk)



Thorsten Wszolek ist der Schriftsteller Pfeiffer – mit drei f –, der noch einmal zum Schüler wird.